Der St. Pöltner Rallye-Pilot Reinhard Pasteiner beendete nach seinem Unfall bei der Thayaland-Rallye gemeinsam mit seinem Beifahrer Fred Winklhofer die Leiben-Rallye an hervorragender zweiter Stelle.
FOTO: Daniel Fessl

Aufs Stockerl gekämpft

Leiben-Rallye: Pasteiner fährt auf Platz 2.

Weiter auf seinen ersten Gesamtsieg muss der St. Pöltner Mitsubishi-Pilot Reinhard Pasteiner mit seinem Beifahrer Fred Winklhofer warten.

Der Sieg des letzten Saisonlaufs in der Austrian Rallye Challenge ging wie schon zuletzt bei der Thayaland-Rallye an das Duo Franz Sonnleitner/Peter Müller. 50 Sekunden dahinter holten sich Reinhard Pasteiner/Fred Winklhofer Platz zwei.

Kleine Fehler am Beginn kosteten wertvolle Sekunden und die nötige Ruhe, die für einen Sieg notwendig gewesen wäre. Der 37-jährige Pasteiner fährt erst seine dritte Saison und kämpft nun bei der Waldviertel-Rallye Ende Oktober um eine gute Platzierung.

Gut gerechnet zum Titel!

Nicht leicht war die Ausgangslage für den Kastener Dietmar Lackinger vor dem letzten Rennwochenende der BMW 325 Challenge-Klasse in Monza. Lag er doch 10 Punkte hinter dem führenden Markus Eckersdorfer zurück - nach Streichresultaten gar nur 5 Punkte.

Rechenschieber ausgepackt

„Da hab ich den Rechenschieber ausgepackt", so Lackinger über seine Taktik. Nichts riskieren und Punkte holen, war also die Devise. Bei der Startaufstellung zum ersten Lauf waren die beiden Konkurrenten dicht beieinander. Und

Dietmar Lackinger gewann auf dem Weg zum Meistertitel elf Rennen.

kurz&bündig

- ✓Seit 2006 fährt der Kastener Dietmar Lackinger in der BMW 325 Challenge -Klasse
- ✓Heuer zum 4. Mal Meister

dann kam der Regen. Lackinger montierte trotz der auftrocknenden Strecke Regenreifen und musste sich zum Schluss von den immer schneller werdenden Gegnern überholen lassen. Rang Fünf. Ein Fotofinish stand bevor. Beim zweiten Rennen ließ er aber nichts mehr anbrennen und holte sich mit einem zweiten Platz den mittlerweile 4. Meistertitel in dieser populären Motorklasse.

„Früher bin ich aggressiv gefahren und jetzt setze ich einfach mehr den Kopf ein, fahre eher konstante schnelle Runden und bin materialschonender unterwegs", so Lackinger über seine heurigen Stärken. Mit einem Mindestbudget von 15.000 bis 20.000 Euro pro Saison muss er ohnedies auch oft auf gebrauchte Motorteile beim Rennen einsetzen. Denn Geld ist schwer aufzutreiben. „Ich habe viel Unterstützung von meinen Freunden, meiner Familie", bedankt sich Lackinger, der seine Reifen immer bis zum Profilende fährt.

Harte Kurvenkämpfe sind in der BMW 325 Challenge an der Tagesordnung, aber der giftgrüne 240 PS starke BMW des Kasteners war am Ende ganz vorne.

Für das nächste Jahr denkt er an die „KTM X-Bow" Meisterschaft oder einen Einsatz beim Langstreckenpokal auf der Nordschleife des Nürburgringes. „Aber das ist schwierig zu finanzieren. Den BMW hätte ich schon", so der Kastener, den eine neue Herausforderung aber sehr reizen würde.

Seit 2006 fährt er schon in dieser Klasse. „Angefangen habe ich mit dem Kart fahren. Dann kurz bei der Tourenwagenmeisterschaft und schließlich zum BMW 325 gekommen", so Lackinger, dessen Traum es ist einmal mit seinem Bruder die 24 Stunden auf der Nordschleife des Nürburgringes zu fahren.

Andreas Reichebner

Schirikritik der Woche

- **Schiedsrichter:** Zendeli Mevludin
- **Spiel:** NSG St. Pölten SKN B : NSG Schrems 4:8
- **Benotung:** 1-2

Zu Beginn stand diese Partie auf des Messers Schneide und ging hin und her, aber der Schiedsrichter verlor in keiner Szene die Übersicht. Stets auf Ballhöhe agierte er sehr umsichtig und ruhig.
Auch bei den Abseitsentscheidungen lag er großteils richtig.
Auch als es ruppiger zuging, war er stets Herr der Lage.
Einzig und allein bei den Ermahnungen hätte er aufseiten der Schremser auch die eine oder andere Zeitstrafe aussprechen können. Aber durch seine konsequente, aber nie übertriebene Art, brachte er die jungen Hitzköpfe schnell wieder zur Räson und das Spiel ging überwiegend fair über die Runde.

Name des Autors der Redaktion bekannt. Die Aussagen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Möchten auch Sie einen Schiedsrichter kritisieren, melden sich unter Tel. Nr. 02742/74463-0 oder Mail an: a.reichebner@kurz-und-buendig.at. Benotung erfolgt nach dem Schulnotensystem.

LEBEN ohne ALLERGIE mit NAET!

Mit **NAET** können Allergien wie auch Unverträglichkeiten auf alle Lebensmittel u. verschiedene Substanzen identifiziert u. schließlich aufgelöst werden. Es ist eine einfache Methode von einer indischen Ärztin entwickelt u. an sich selbst erforscht. Dr. Nambudripad's Allergie-Eliminations-Technik **(NAET).** Diese Behandlung löst im Körper die betreffenden Blockaden gegenüber bestimmten Lebensmitteln, anderen Stoffen od. Pollen. Die Körperzellen werden umprogrammiert, somit ungesunde Überreaktionen (Allergien) u. Unverträglichkeiten aufgelöst. Man verträgt wieder alles u. fühlt sich wohl.
Angenehme Nebenerscheinungen:
Schönere Haut, Müdigkeit verschwindet, Gewichtsabnahme, weil besserer Stoffwechsel, weniger Sucht nach Essen u. Süßem, weil der Körper alles besser aufnehmen kann. Wohlbefinden auch nach dem Essen. Depressionen rühren oft von Allergien, auch da kann man mit **NAET** helfen.
Bei Pollen u. Gräserallergie ist es sinnvoll, im Herbst mit der Therapie zu beginnen.
Sonstige Angebote:
Klassische Massagen, Cranio-Sacrale Therapie, Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage.

Sabine Chum

Sabine Chum
Dipl. Heilmasseurin
Feldahorngasse 9
3100 St. Pölten, Kremserberg
Tel. 0664/5031412
www.chum.at